Teufel-Info IV. Quartal

Stefan Teufel
Ihr Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Rottweil

CDU DIE FRAKTION IM LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG

Sehr geehrte Frau Sum,

der chinesische Philosoph Konfuzius (551-479 v. Christus) sagte einmal:

„Bildung soll allen zugänglich sein. Man darf keine Standesunterschiede machen.“

Die sehr weise und vor langer Zeit getätigte Aussage des chinesischen Philosophen ist aktueller denn je.

Nicht ohne Grund hat die Landesregierung Baden-Württemberg ein wichtiges und umfassendes Maßnahmepaket zur Stärkung der Hauptschulen beschlossen.

Da mir dieses Thema sehr am Herzen liegt und es immer mehr an Brisanz gewinnt, habe ich es in dieser Ausgabe zu „Teufels Top Thema“ gemacht.

Ich wünsche nun wie immer viel Spaß beim Lesen und freue mich auf Rückmeldungen jeder Art.

Herzliche Grüße

Stefan Teufel MdL

8,2 Millionen Euro erhält der Landkreis Rottweil aus dem Konjunkturpaket II

In der aktuellen Situation ist es wichtig, positive Signale zu setzen, um die Krise nicht nur zu meistern, sondern gestärkt daraus hervorzugehen. Die von Bund und Land im Rahmen des Konjunkturpaketes II zur Verfügung gestellten Gelder – allein 8,2 Millionen Euro für den Landkreis Rottweil – sind ein deutliches Zeichen. Dadurch werden Arbeitsplätze gesichert und das Vertrauen in die Wirtschaftsfähigkeit unseres Landes gestärkt.

Dieses Vertrauen ist von elementarer Bedeutung – gerade vor der Erkenntnis, dass Wirtschaft zu 50 Prozent durch psychologisches Handeln bestimmt ist.

Die Gelder werden in Bildung und den Ausbau bzw. die Verbesserung unserer Infrastruktur investiert. In den Bereich Bildung fließen insgesamt 6.851.089 Euro. 1.443.616 Euro kommen der Verbesserung unserer Infrastruktur zu Gute.

Fazit: Durch diese Gelder können fast 60 zusätzliche Maßnahmen im Landkreis Rottweil realisiert werden. Näheres dazu unter:
www.stefan-teufel.de/konjunkturpaket

Dass das Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes und das damit engverzahnte Infrastrukturprogramm des Landes bereits Wirkung zeigen, wird an den Beispielen Dornhan, Deißlingen und Aichhalden deutlich. In allen drei Gemeinden befinden sich die Neubauten der Sporthallen bereits in der Planungsphase.

TTT **Teufels Top Thema**
Seite 3

Bildungsland Baden-Württemberg

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum: 1,3 Millionen Euro für den Landkreis Rottweil

© Irina Fischer - Fotolia.com

Neben den 8,2 Millionen Euro im Rahmen des Konjunkturpaketes II fließen zusätzlich 1,3 Millionen Euro durch das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum in den Landkreis Rottweil.
Dies bedeutet einen weiteren wichtigen Nachfrageschub für die regionale Wirtschaft, da bei den auszuführenden Arbeiten häufig die ortsansässigen Handwerker beauftragt werden.

Besonders freut es mich, dass durch diese Förderung nun auch die Sanierung und Erweiterung der Josef-Merz-Halle in Aichhalden (750.000 Euro) in Angriff genommen werden kann.

Folgende Kommunen profitieren ebenfalls:

- Bösingen/Herrenzimmern: 14.200 Euro
- Dornhan: 13.800 Euro
- Fluorn-Winzeln: 37.000 Euro
- Hardt: 26.200 Euro
- Lauterbach: 66.500 Euro
- Oberndorf a.N.: 149.200 Euro
- Schiltach: 20.000 Euro
- Sulz a.N.: 61.300 Euro
- Zimmern o.R.: 193.200 Euro

Impressionen zur Wahl 2009

Unter:
www.stefan-teufel.de/wahl-2009

Meldungen

Stippvisite der Schiltacher Handwerkskooperation AktivShop GbR
Zusammen mit dem Bürgermeister Thomas Haas und dem CDU-Ortsverbandsvorsitzenden Franz Harter besuchte ich die Handwerkskooperation AktivShop GbR, der die Unternehmen Elektro Heinrich, Harter Holztechnik, Maler Roth, Kidi Sanitär & Wellness sowie Gaus Fliesen angehören. Die fünf Handwerksfachbetriebe beschäftigen zusammen 25 Mitarbeiter und drei Auszubildende.
In unserer Runde wurde intensiv über das Lohnnebenkostenniveau, die hohe Belastung der Kunden sowie den Auftragsvergabemodus für das örtliche Handwerk diskutiert. Ich habe die Sorgen der Handwerker „mitgenommen“ und werde mich nach wie vor – wo es nur geht – für eine Verbesserung stark machen.

Breitbandverkabelung geht weiter: 168.000 Euro für die Gemeinden Dornhan, Dietingen, Sulz-Hopfau und Zimmern o.R.
Für mich ist es ein absolutes Muss – den Ländlichen Raum flächendeckend ans World Wide Web anzuschließen. Denn ohne Internetanbindung geht heute in allen Bereichen nahezu nichts mehr. Es freut mich daher besonders, dass es gelungen ist, Landesfördermittel in Höhe von insgesamt 168.000 Euro zu sichern, die wie folgt verteilt werden:

- Dietingen, Gößlingen: 46.700 Euro
- Dietingen, Rotenzimmern: 13.500 Euro
- Dornhan: 44.000 Euro
- Sulz-Hopfau: 23.600 Euro
- Zimmern o.R., Flözlingen: 39.700 Euro

Modernisierung der ländlichen Wege in Aichhalden und Eschbronn

Mit dem Sonderprogramm zur Modernisierung besonders belasteter Wege im ländlichen Raum, wurde ein seit vielen Jahren immer wieder von Gemeinden an das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum herangetragener Wunsch aufgegriffen. In den Anfragen ging es darum, die meist bestehenden ländlichen Wege den Anforderungen der modernen land- und forstwirtschaftlichen Maschinen anzupassen und hierfür entsprechende, finanzielle Hilfen bereitzustellen.
Folgende Maßnahmen sind im Modernisierungs-Sonderprogramm für den Landkreis Rottweil berücksichtigt:

- Aichhalden, Neubau eines Hauptwirtschaftsweges (Länge 410 m)
- Eschbronn, Asphaltierung eines Weges (Länge 1.000 m und Breite 3,5 m)

Zur Finanzierung stellt das Land Baden-Württemberg in den Jahren 2009 und 2010 im Rahmen des Landesinfrastrukturprogramms zusätzlich fünf Millionen Euro in der Flurneuordnung zur Verfügung. Die Förderung beläuft sich für jede Einzelmaßnahme auf 75 Prozent, den Rest müssen die neu zu bildenden Teilnehmergemeinschaften übernehmen.

Mehr zum Thema unter:
www.stefan-teufel.de/laendliche-wege

Vortrag von Gerhard Stratthaus über Ursachen und Konsequenzen der Finanzkrise

Am 23. Oktober 2009 war Gerhardt Stratthaus meiner Einladung gefolgt, um im „ausverkauften“ Hofer-Saal der Kreissparkasse Rottweil einen Vortrag zur aktuellen Lage der Finanzmarktkrise zu halten. Er, der ein ausgezeichneter Spezialist und Kenner der Finanz- und Wirtschaftskrise ist, begeisterte alle Anwesenden mit seinem Vortrag „Zurück zu den Grundsätzen der Sozialen Marktwirtschaft“.
Stratthaus, der als langjähriger baden-württembergischer Finanzminister mittlerweile als Verwalter der SoFFin, (Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung) „mitten im Tornado“ der Finanzkrise steht, gestaltete seine Rede anschaulich und reicherte diese mit Anekdoten und Beispielen aus der Wirtschaft an. Seine Forderung nach internationalen Regelungen, um die Wiederholung eines solchen Debakels zu verhindern, fand ebenso großen Beifall wie sein gesamter Vortrag.

Mehr Bilder gibt es unter:
www.stefan-teufel.de/stratthaus

Sulz macht mobil – es wird geplant, ausgebaut und investiert

Am 28. September 2009 standen in Sulz gleich fünf Besuche auf dem Programm:

Den Auftakt bildete die Firma VBM in Sulz-Kastell, die mir Geschäftsführer Volker Bertram vorstellte. Danach „ging es“ ins Fitness-Studio INJOY von Frau Rosemarie Link. Station Nummer drei war die Bäckerei von Tobias Reich, die nach dem Umbau den Namen „Sulzer Cafehaus“ tragen wird.

Im Anschluss daran führte mein Weg direkt ins Rathaus, wo mir Bürgermeister Gerd Hieber die Pläne für die Bewerbung um das Grünprojekt „Salzstadt am Neckar“ vorstellte. Den Abschluss der Besuchsreihe bildete Dürrenmettstetten. Hier durfte ich das Projekt „geplante Nahwärmeversorgung der Ortsmitte“ von Siegfried Dölker kennenlernen, das mir von Ortsvorsteher Robert Trautwein präsentiert wurde.

An dieser Stelle möchte mich bei allen Mitwirkenden für den herzlichen Empfang und die vielen interessanten Informationen bedanken.

Teufel-Info IV. Quartal

Stefan Teufel
Ihr Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Rottweil

CDU DIE FRAKTION IM LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG

Teufels Top Thema: Bildungsland Baden-Württemberg

Momentan wird das Thema Hauptschulen allerorts diskutiert. Grund genug, dies im Rahmen meines „Teufels Top Thema" näher zu beleuchten.

Doch bevor ich hierauf näher eingehe, möchte ich kurz ein paar grundsätzliche Dinge zum Bildungsland Baden-Württemberg sagen.

Fakten:

- Baden-Württemberg gibt an öffentlichen Schulen 4.900 Euro pro Schüler aus und hat damit bundesweit die höchsten Investitionsausgaben. Mehr unter **www.stefan-teufel.de/ausgaben**
- Baden-Württemberg verfügt über die beste Lehrer-Schüler-Relation (auf einen Lehrer kommen 16,1 Schüler) aller alten Flächenländer und mit 90.535 Lehrerstellen hat das Land den höchsten Lehrerbestand seit Bestehen des Landes.
- Baden-Württemberg ist das einzige Bundesland, das mehrere tausend Lehrerstellen neu schafft. Damit sinkt die Anzahl der Schüler pro Klasse und das Bildungsangebot in Baden-Württemberg wird weiter verbessert.

Erfolge:

- Baden-Württemberg hat mit 5,9 Prozent die geringste Quote von Abgängern ohne Schulabschluss und mit 2,6 Prozent bundesweit die geringste Quote an arbeitslosen Jugendlichen.
- Laut dem aktuellen Bildungsmonitor 2009 * erreicht Baden-Württemberg den dritten Platz. Zitat aus dem aktuellen Bericht: „Verbessert hat sich das Bundesland vor allem bei der Förderinfrastruktur, zu der die Ganztagsbetreuung und der Ausbildungsgrad des Kinder- und Tagesstätten-Personals zählen. Kein anderes Bundesland konnte hier in den vergangenen fünf Jahren mehr zulegen".
- Bei der letzten Pisa-Studie liegt Baden-Württemberg in allen Feldern im ersten Drittel. Mehr unter **www.stefan-teufel.de/pisa**

Klar ist aber auch, dass es noch viel zu tun gibt im Bildungsland Baden-Württemberg. Also: packen wir's an.

Getreu diesem Motto wurde das Maßnahmenpaket zur Stärkung der Hauptschule verabschiedet, um dort künftig eine noch höhere Qualität zu gewährleisten. Inhalte des Konzeptes sind:

1. Doppelter Schulabschluss nämlich Haupt- und Werkrealschulabschluss (Mittlere Reife)
2. Ausbau der Hauptschulen zu Ganztagesschulen
3. Stärkung der Basiskompetenzen
4. Engere Verzahnung mit den Betrieben sowie eine intensive Kooperation mit anderen Haupt- und Realschulen

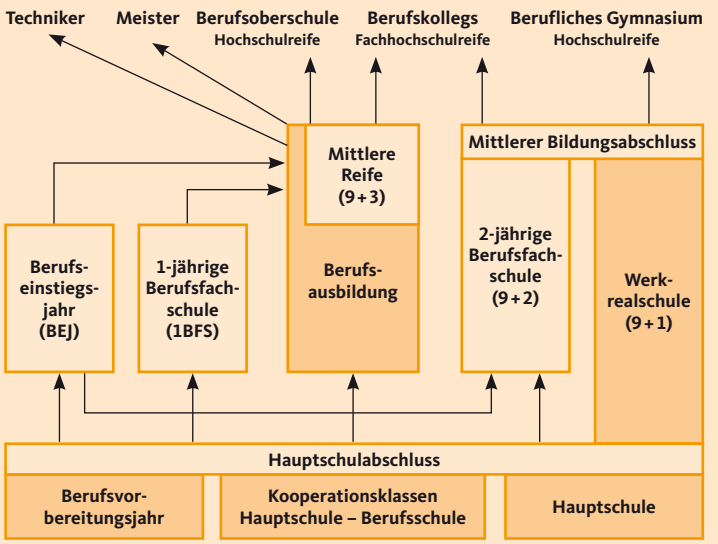
Aufgrund der demographischen Entwicklung ist es wichtig, rechtzeitig die Weichen zu stellen. Wir werden nicht umhinkommen, uns Überlegungen hinsichtlich der Quantität zu machen. Landesweit werden im Schuljahr 2012/2013 voraussichtlich ein Fünftel weniger Jugendliche eine Hauptschule besuchen als noch im Schuljahr 2004/2005. Diese Entwicklung erfordert dringenden Handlungsbedarf.

Durch Kooperationen und Fusionen von einzelnen Hauptschulen sowie deren Ausbau zur Werkrealschule kann dauerhaft eine sinnvolle Schulgröße erreicht und dadurch ein differenziertes Bildungsangebot geschaffen werden. So entsteht ein Beitrag zur Chancengleichheit im ganzen Land.

Standorte, die diese entsprechende Schulgröße bereits haben oder durch eine Zusammenlegung erreichen, werden von der Landesregierung in ihrer Entwicklung weiter gestärkt. D.h.: Jede Hauptschule in Baden-Württemberg, die zweizügig ist oder mehr Züge haben wird, erhält die Möglichkeit, nach dem zehnten Schuljahr die Mittlere Reife zu vergeben. Jede Schule, die künftig diese Möglichkeit anbietet und darüber hinaus ein schlüssiges Konzept vorlegt, wird auf Wunsch als Ganztagesschule genehmigt und trägt den Namen Werkrealschule.

Schüler der Werkrealschule, erlangen nach dem zehnten Schuljahr ebenfalls einem mittleren Abschluss. Ihnen stehen dann alle Möglichkeiten unseres mehrgliedrigen Schulsystems offen. Egal, ob sie nach ihrem Abschluss die Schulausbildung in der Oberstufe einer beruflichen Schule, eines Gymnasiums oder in einem Berufskolleg fortführen.

Bildungswege mit Hauptschulabschluss



*** Bildungsmonitor 2009, ist eine seit 2004 vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) erstellte Bildungsstudie. Die Analyse des föderalen deutschen Bildungssystems bewertet anhand von 13 Handlungsfeldern und mehr als 100 Indikatoren (Datenstand überwiegend 2007), inwieweit das Bildungssystem eines Bundeslandes einen Beitrag zu mehr Wachstum leistet.**

Teufel-Info IV. Quartal

Stefan Teufel
Ihr Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Rottweil

CDU DIE FRAKTION IM LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG

Unternehmerfrauen – zu Besuch im Landtag

Eine Delegation von Unternehmerfrauen folgte meiner Einladung und besuchte mich im Spätsommer im Landtag. Neben dem Besuch einer Plenardebatte stand eine intensive Diskussion auf dem Programm. Unter Leitung von Mina Hezinger, Sprecherin der Unternehmerfrauen, legten die Gäste aus dem Wahlkreis Rottweil ihre Forderungen an die Landespolitik dar.

Dabei wurde deutlich, dass die Nachwuchssicherung eine, wenn nicht die entscheidende Bedeutung für den Mittelstand darstellt. Darüber hinaus wurden die Themen Abbau von bürokratischen Hemmnissen in klein- und mittelständischen Unternehmen sowie wahlkreisspezifischen Themen wie die Krankenhausversorgung, die Zukunft der Hauptschulstandorte

sowie der Ausbau der Gäubahn diskutiert.

Bösinger Schüler schnuppern Landtagsluft

Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse der Bösinger Hauptschule besuchten mich im Landtag in Stuttgart.

Nach einem kleinen Landtagsrundgang nahmen die Schülerinnen und Schüler auf den Stühlen der Landtagsabgeordneten Platz. In einem Rollenspiel wählten sie den Landtagspräsident und einige Schüler „mimten“ den Schriftführer.

Nach den „Proben“ stellten mir die Schülerinnen und Schüler ihre Fragen, die ich sehr gerne beantwortet habe.

Weitere Meldungen

Sieben weitere Schulen bieten seit Beginn des Schuljahres eine Ganztagesbetreuung an
Bildung hat in Baden-Württemberg – das Land mit den meisten Patenten – Vorfahrt. Und gerade deshalb wird der Ausbau der Ganztagesschulen stark gefördert. Damit kommt die Landesregierung nicht nur den Wünschen der Schulen, sondern insbesondere auch denen der Eltern nach.
Seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 bieten folgende Schulen im Landkreis Rottweil eine Ganztagesbetreuung an:
Grundschule Seedorf, Grund- und Hauptschule Wellendingen sowie die Grund- und Hauptschule Zimmern o.R. Darüber hinaus gibt es dieses Angebot auch an der Haupt- und Realschule in Dunningen, dem Albertus-Magnus-Gymnasium in Rottweil und dem Droste-Hülshoff-Gymnasium in Rottweil.

Unterstützung der Feuerwehren im Land wird weiter ausgebaut
Ich begrüße die geplante Förderung der kommunalen Feuerwehren durch das Land. Es wird beabsichtigt, in den kommenden vier Jahren jeweils 20 Millionen Euro zur Förderung der Gemeinde-Feuerwehren bereitzustellen. Ziel ist es, die Ausbildungssituation der Feuerwehrkräfte in Baden-Württemberg weiter auszubauen und zu entwickeln. Dies ist notwendig, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei Bränden zu gewährleisten. Und dazu gehört neben der modernen technischen Ausstattung vor allem gut qualifiziertes Personal.

Meldungen

117.000 Euro für Erweiterung der Grundschule in Dunningen-Seedorf
Gute Schulen und beste Bildungschancen gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Landespolitik. Vor diesem Hintergrund freut es mich besonders, dass das Land Baden-Württemberg im Schulbauförderprogramm 2009 den Erweiterungsbau der Grundschule Dunningen-Seedorf aufgenommen hat und dafür 117.000 Euro zur Verfügung stellt.

Besuch der Firma Metrax in Rottweil
Zusammen mit meinen Kollegen des Arbeitskreises Soziales Wilfried Klenk, Werner Raab, Guido Wolf sowie Karl Rombach besuchte ich die Firma Metrax. Sie gehört weltweit zu den Marktführern bei der Herstellung von Defibrillatoren und beschäftigt allein am Standort Rottweil 85 Mitarbeiter.

Bürgersprechstunde

Den aktuellen Termin für die nächste Bürgersprechstunde gibt es unter
www.stefan-teufel.de
oder bei Doris von Schulz unter
Telefon 0741 41506
vonschulz@stefanteufel.de

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P.)
Stefan Teufel MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart
Telefon 0711 2063-977
Telefax 0711 2063-14977
stefan.teufel@cdu.landtag-bw.de